

„Zuagroast und Änkumma?“



Ein Integrationsprojekt
für NeubürgerInnen
in der Gemeinde
Neuhofen an der Krems

Durchgeführt von **Franz Aumair, Elisabeth Baumgartner, Reinhard Baumgartner, Karin Chalupar, Riki Engertsberger, Ottilie Irndorfer, Johann Hauhart, Harald Heisler, Georg Kühböck sen., Josef Lehner, Susanne Rabinger, Andreas Rabel, Andreas Packy, Christoph Patzelt, Maria Patzelt, Antonia Wasserbauer, Herwig Wurzenberger, Johanna Fellnhofer, Sabine Wurzenberger**



Sabine Wurzenberger

Mitarbeiterin der
SPES Zukunftsakademie Schlierbach, OÖ
im Bereich Gemeinde und Regionalentwicklung

Vorarlbergerin, 2001 zugezogen in Neuhofen/Krems



Neuhofen an der Krems/Oberösterreich



Lage: Zentralraum, im
Städtedreieck Linz-Wels-Steyr

5.640 EinwohnerInnen
reger Zuzug, Fluktuation

Gute Infrastruktur,
eher schwierige politische
Situation, funktionierendes
Vereinsleben, aber spürbar
sinkendes Sozialkapital...



Das **Sozialkapital** einer Gemeinde/Region ergibt sich aus

Bonding
innerhalb der Gruppe



Bridging
über den Tellerrand

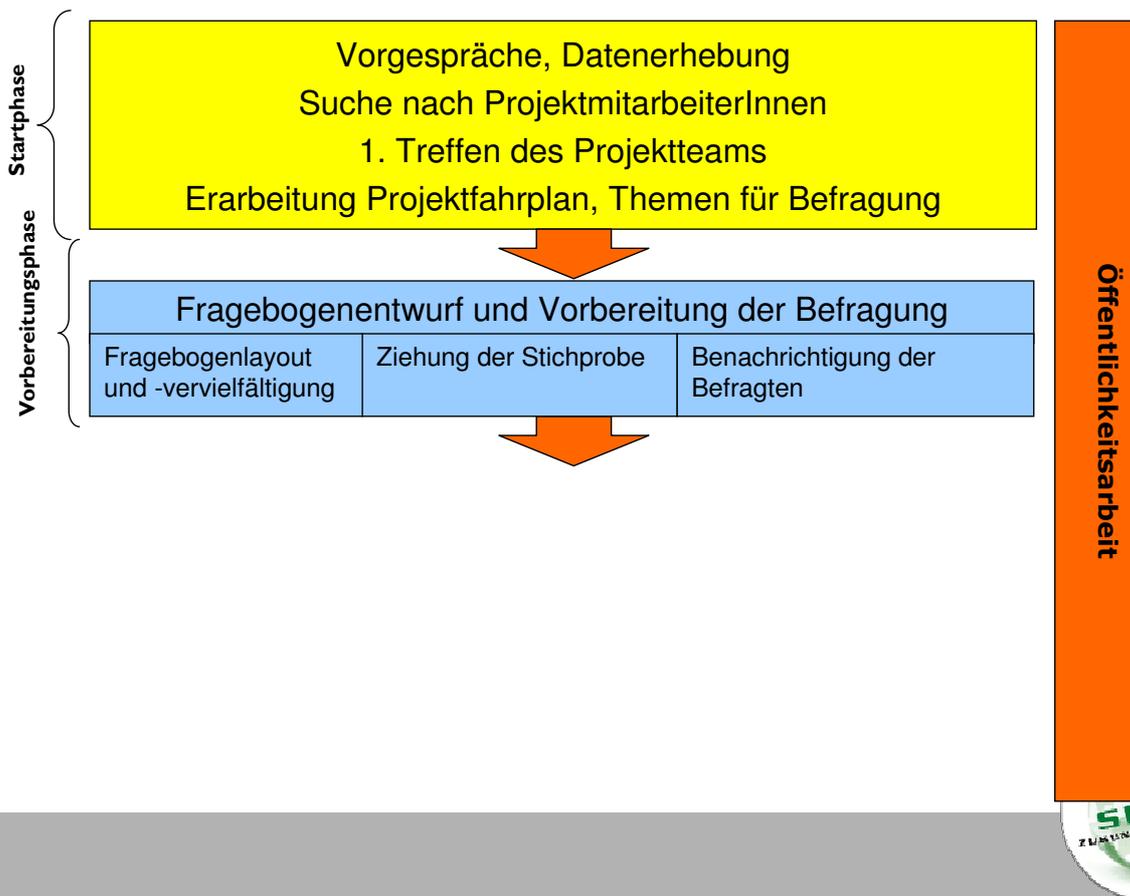


Quelle: Büro für angewandte Sozialforschung (BOAS), Büro f. Zukunftsfragen, Vorarlberg

Die ersten Schritte...



Projektfahrplan





Ein Fragebogen entsteht...

Schwerstarbeit - Stichprobe...

Grundgesamtheit:

468 Personen

alle GemeindebürgerInnen Neuhofens, die in den letzten 3 Jahren zugezogen und älter als 15 Jahre sind

Zufallsstichprobe:

157 Befragte

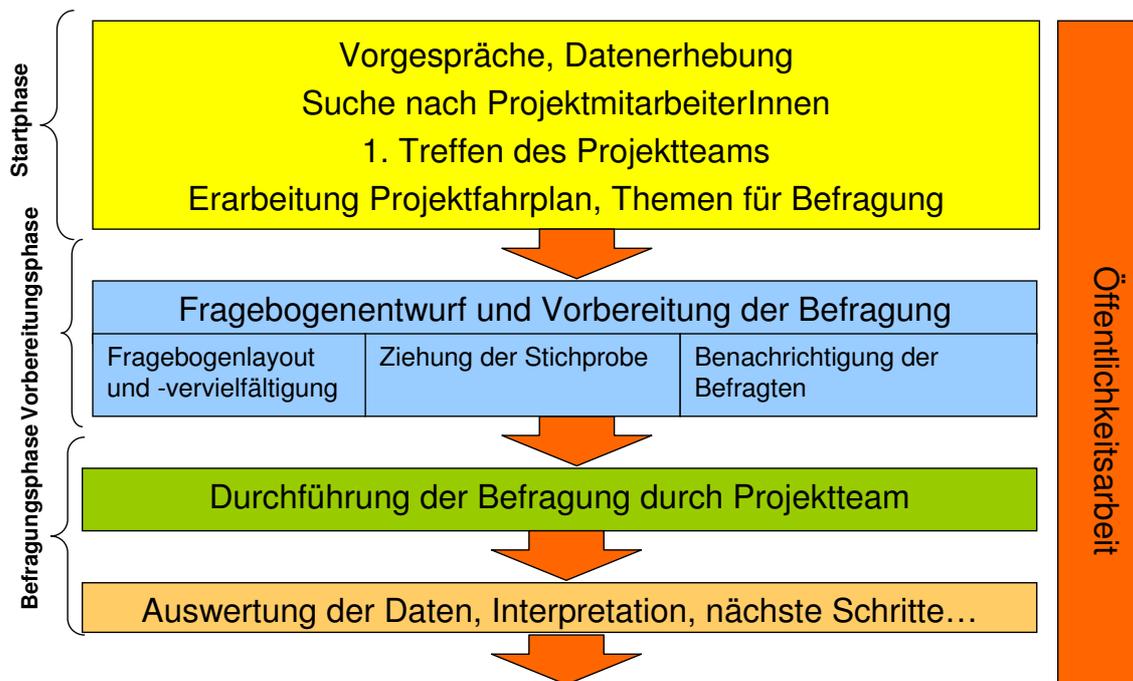
jede/r Dritte wurde ausgewählt und persönlich vom einem Mitglied der Arbeitsgruppe besucht



83%
Rücklauf
!!!!



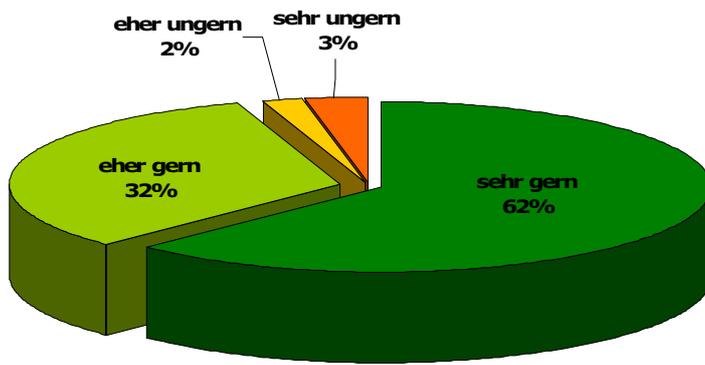
Projektfahrplan



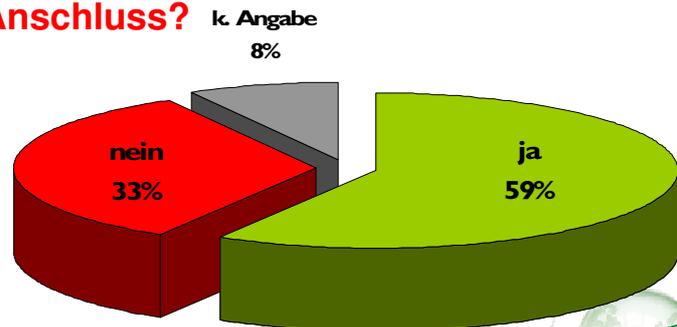
Öffentlichkeitsarbeit



Wie gerne leben Sie in Neuhofen?



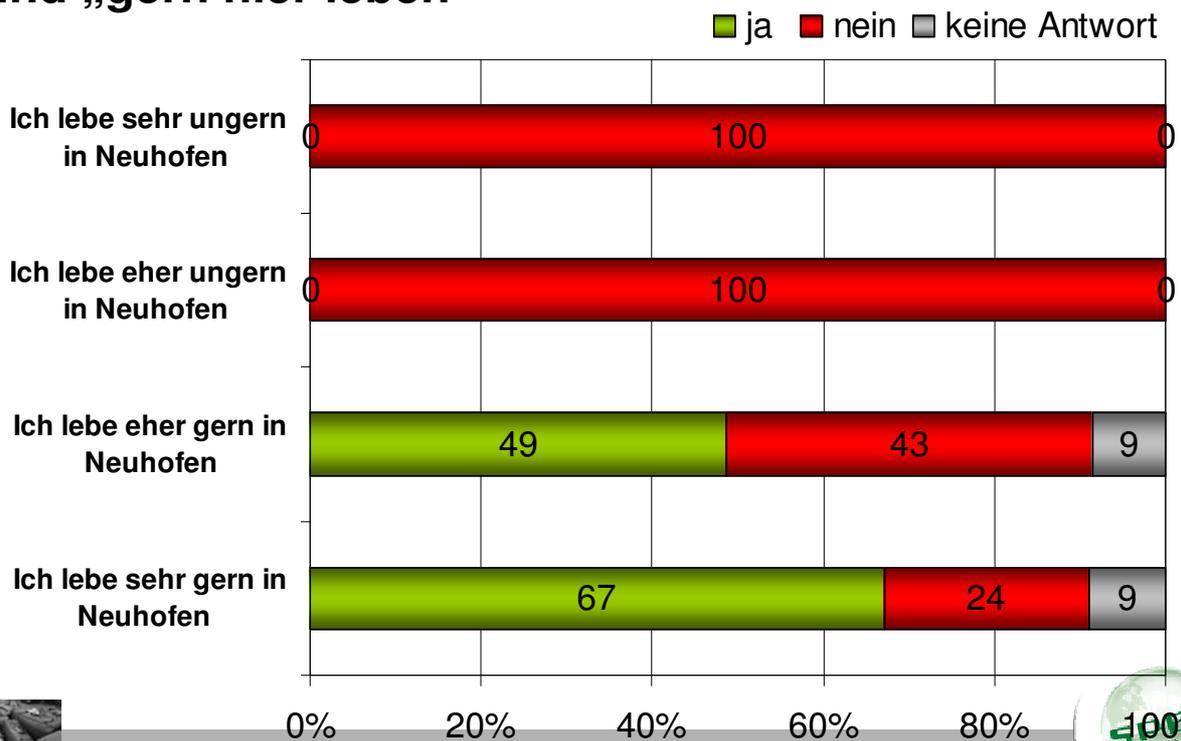
Findet man aus Ihrer Sicht in Neuhofen schnell Anschluss?



„Zuagroast und Änkumma?“



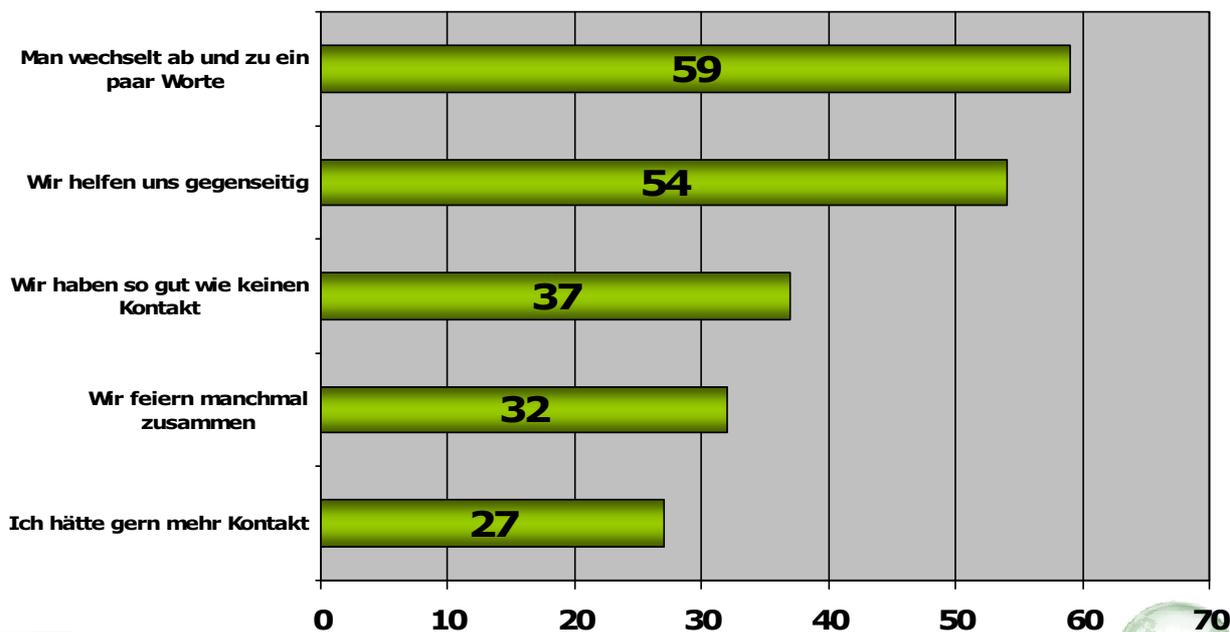
Zusammenhang: „Anschluss finden“ und „gern hier leben“



„Zuagroast und Änkumma?“



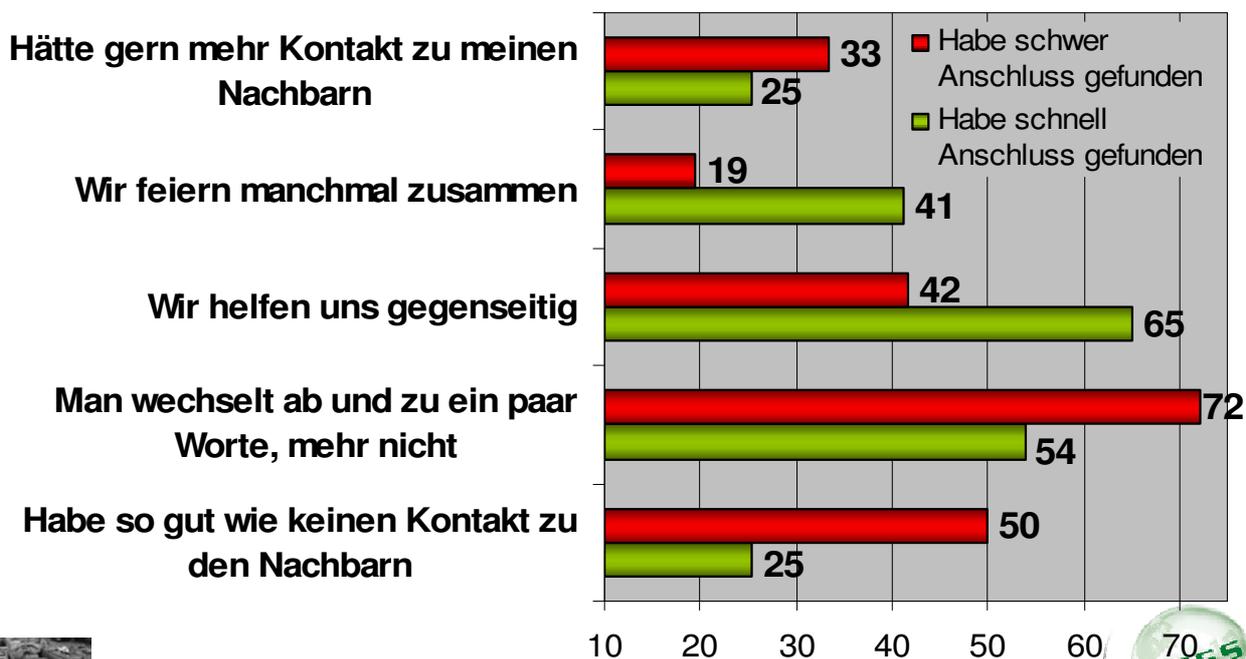
Beurteilung der nachbarschaftlichen Beziehungen



„Zuagroast und Ånkumma?“



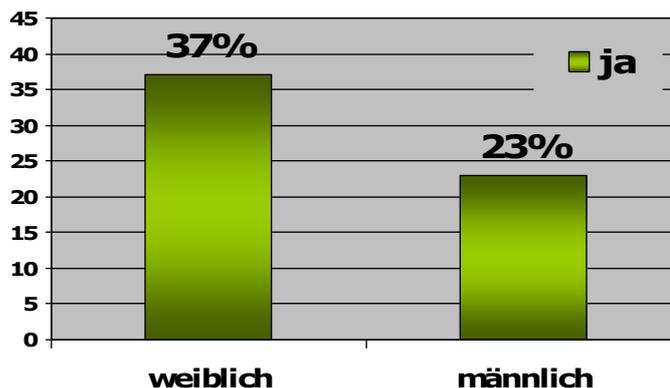
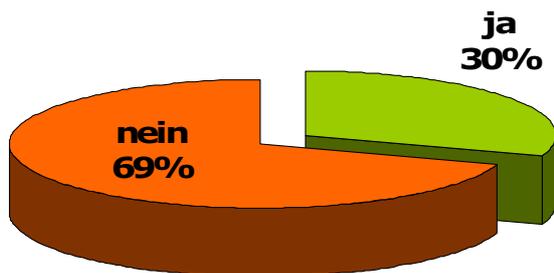
Welche Rolle spielt die Nachbarschaft?



„Zuagroast und Ånkumma?“



Haben Sie aktiv versucht, Kontakt zu knüpfen?



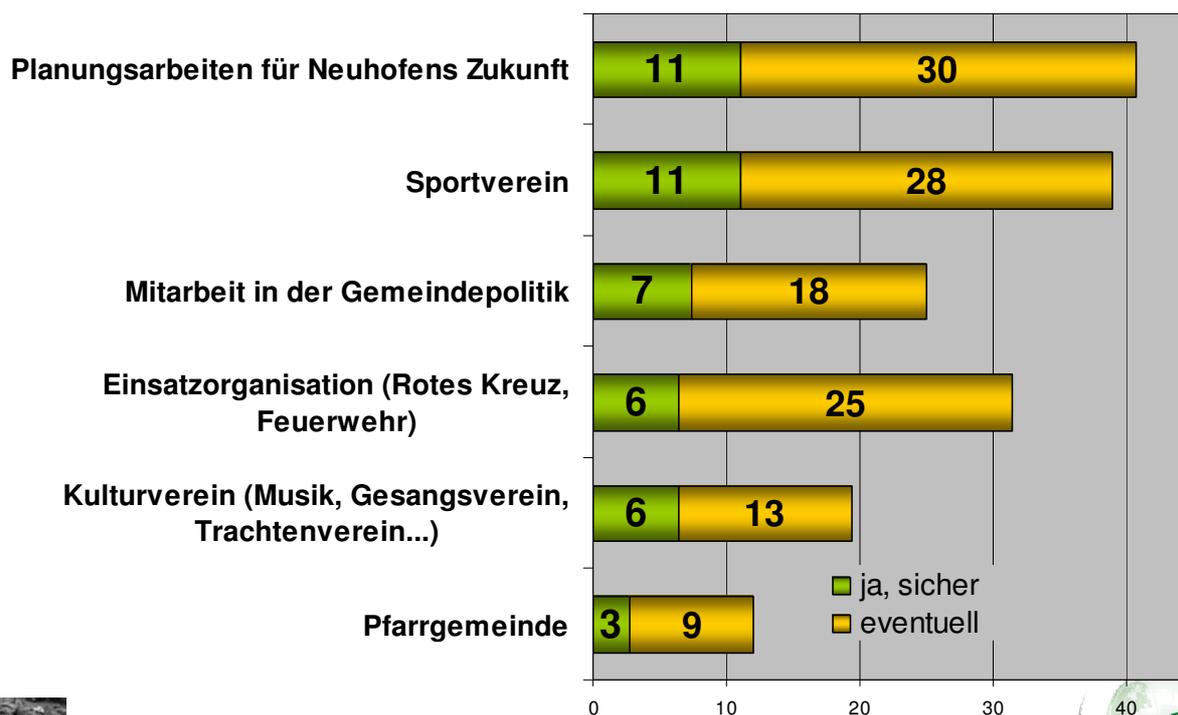
Wenn ja, wie?

Insgesamt 56 Nennungen in folgenden Bereichen:

- ✘ Nachbarschaft pflegen und Kommunikation suchen (30%)
- ✘ Aktivitäten mit den Kindern (25%)
- ✘ Vereinsaktivitäten, Sport, Hobbies... (23%)
- ✘ Feste und Veranstaltungen besuchen (10%)
- ✘ Kurse und Weiterbildung (10%)



Wo könnten Sie sich vorstellen, in Neuhofen mitzuarbeiten?



„Zuagroast und Änkumma?“



Projektfahrplan



Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit - ohne Budget aber mit enormer Wirkung....



Die Menschen ansprechen....



Projekt für „Zuagroaste“: Niemand soll sich in Neuhofen einsam fühlen

NEUHOFEN/Kr. Wie kann man sich als „Zuagroaster“ schnell in seine neue Heimatgemeinde integrieren? Mit dieser Frage haben sich zwei Neuhofnerinnen auseinandergesetzt – und gleich ein Projekt gestartet, das Vorbildwirkung haben könnte.

VON ULRIKE GRIESSL

„Integration“ ist ein viel strapaziertes Wort. Meist wird es im Zusammenhang mit Ausländern oder Menschen mit Behinderungen gebraucht. „Aber Integration ist auch ein wichtiges Thema für Menschen, die sich in einer neuen Gemeinde niederlassen“, sagt Sabine Hutter. Die 30-jährige Projektmanagerin weiß, wovon sie spricht. Sie ist selbst eine zugezogene Neuhofnerin. Erst vor drei Jahren ist sie von Wien in die oberösterreichische Gemeinde übersiedelt. „Ich bin halt turnen gegangen und habe





**Miteinander feiern
– aber anders...**

Miteinander feiern – aber anders...



Miteinander feiern – aber anders...



„Zugroast und Ankumma?“

Was das Projekt bewirkt hat – einige Beispiele...

- Prozesshaftes Arbeiten über Parteigrenzen hinweg ist in den Köpfen möglich geworden!!!
- Sensibilisierung für das Thema „Zugezogene“ - Es wird an die „Neuen“ gedacht...
- Versch. Vereine, Rotes Kreuz und Feuerwehr haben neue Mitglieder gewonnen
- MGV erhält ein neues Mitglied
- Tauschkreis Neuhofen wurde ins Leben gerufen
- Jugendtreff gewinnt neue Betreuerin
- Zugezogene Pensionistin findet Anschluss in einer Seniorentanzgruppe, mittlerweile ist sie Pfarrköchin...

...Fortsetzung nicht ausgeschlossen!!!!





**- lichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

